

Cast Away

Von abgemeldet

Kapitel 11: Kapitel 11

Hallo Leute!!!

Es tut mir wirklich Leid das es so lange gedauert hat bis ich ein neues Kapi geschrieben hab. Doch irgendwie ist mir nicht mehr eingefallen. Ich hatte nen totalen Blackout. Und deswegen hoffe ich gefällt euch das neue Kapi. Kann ja sein das es euch nicht gefällt oder was zu beanstanden habt.

Wenn das so ist dann bitte Kritik, wenn ihr wollt Lob und Änderungen zu mir als Kommi.

So nun viel Spaß beim lesen.

Kapitel 11

Auf Kokos:

Nojiko schleif die ganze Nacht durch. Doch war es kein ruhiger Schlaf, denn sie träumte die ganze Zeit von Ruffy. Sie bekam ihn einfach nicht mehr aus ihrem Kopf. Seinen Kuss spürte sie immer noch auf ihren Lippen, als würden seine Lippen immer noch auf ihnen liegen. Als dann die Sonne durch ihr Fenster auf ihr Gesicht viel, wachte sie auf. Sie räkelte sich und sah zur Decke hoch. >Warum kann ich diesen Kuss nicht aus meinem Gedächtnis streichen?< Diese Frage war leicht zu beantworten. Es war ihr erster und wunderbarster Kuss. Natürlich würde sie ihn nie vergessen. Aber warum musste ihr Ruffy unbedingt ihren ersten Kuss geben. Wenn es Sanji gewesen wäre, hätte sie ihn direkt wieder vergessen. Und wenn es Kenji dieser Trottel gewesen wäre, hätte der ein paar Zähne weniger. Ihre Stimmung hob sich ein wenig als sie an Kenji dachte. Dieser Typ kam aus dem Nachbardorf und war bestimmt schon seit 2 Jahren in sie verliebt, was er zumindest behauptet und wollte sie um seinen Finger wickeln. Doch nicht mit ihr. Der dachte doch wirklich sie wär interessiert, obwohl sie ihm immer wieder ne Abfuhr verpasste. Doch hielt diese Stimmungsbesserung nicht länger an. Ihre Gedanken fuhren immer wieder zu Ruffy. Also warum Ruffy?? Warum musste sie unbedingt der Junge küssen den sie mega süß fand und der sie irgendwann verlassen würde. >Warum???< Sie wusste es selbst nicht und seufzte. Sie musste runter gehen und in der Plantage arbeiten. Doch dort unten war Ruffy und ihn wollte sie jetzt nicht begegnen. Aber irgend jemand musste die Arbeit machen. Sie ging also runter, doch

davor wusch sie sich und zog ihre Arbeitsachen an. Unten angekommen sah sie Ruffy, wie er seelenruhig in seinem Bett lag und schlief. >Er sieht wirklich süß aus, wenn er schläft.<, dachte sie nicht zum ersten mal. Doch bevor sie sich weiter Gedanken über ihn machen konnte, schüttelte sie den Kopf und ging hinaus.

Ruffy hatte die ganze Nacht auf der Klippe bei Bellemere' s Grab gesessen und über Nojiko nachgedacht. "Bellemere du hast zwei wunderbare Frauen herangezogen. Die eine ist die beste Navigatorin der Welt und die andere...ja die andere ist eine ganz besondere Person. Sie ist freundlich, lebensfroh, unglaublich hübsch und verdammt süß. Wie hast du nur geschafft sie so hinzubekommen und vor der Welt verstecken zu können??" Irgendwie dachte er es ist verrückt mit einer toten zu sprechen. Doch irgendwie auch nicht. Mit wem sollte er den sonst reden. Mit Lysop und Sanji konnte er nicht über so was reden und wo Ace oder Shanks waren wusste er nicht. Deswegen blieb ihm keine andere Person übrig. "Weißt du Bellemere, ich glaub ich habe mich in Nojiko verliebt. Sie ist das erste Mädchen, was mich nicht für verrückt hält, obwohl ich es ja ein wenig bin. Sie hat mich in ihrem Haus aufgenommen als es mir schlecht ging und mich gepflegt. Sie hat alles hinten angestellt und sich um mich gekümmert. So was findet man nicht oft auf der Welt." So ging das noch ewig weiter, doch irgendwann ging Ruffy zurück zum Haus und wollte sich schlafen legen. Doch als er das Haus betrat musste er wieder an den Kuss denken. Er lag auf dem Bett und dachte nach. >Warum habe ich sie geküsst?? Ok, ich wollte sie küssen und hab es getan. Doch was denkt sie jetzt von mir?? Wenn sie mich nie wieder sehen will, das könnte ich nicht ertragen.< Über diesem Gedanken schlief er ein.

Am nächsten Morgen wachte er sehr spät auf und hatte überhaupt keinen Hunger. Was reichlich seltsam für ihn war. >Was ist bloß mit mir los. Ich hab ja noch nicht mal Hunger. Ich muss wirklich verliebt sein.< Ruffy schaute sich um und hörte draußen jemanden miteinander reden oder besser gesagt streiten. Die eine Stimme gehörte definitiv Nojiko, doch wer war der andere?? Es war ein Mann das stand fest. Nur wer war es?? Neugierig geworden stand Ruffy aus und ging raus. Die Stimmen wurden immer deutlicher. "Wie oft muss ich dir noch sagen das du mich in ruhe lassen sollst?", das war Nojiko, die sehr genervt klang. "Noch hundert mal und dann noch mal so oft. Also wann gehst du mit mir essen??" >Wer bitte will mit meiner Nojiko essen gehen?? Der tickt doch nicht ganz richtig. Dem wird ich mal die Fresse polieren.< Ruffy war außer sich (nicht gedacht) er stürmte nach draußen. Doch er beruhigte sich sehr schnell. Vor Nojiko stand ein Junge der ungefähr in seinem Alter war, doch so aussah als wär er 14. Er hatte schulterlange braune Haare und braune Augen dazu. Doch er sah sehr total unscheinbar aus. Überhaupt nicht so selbstbewusst, wie er sich gab. Ein paar Meter von ihnen bleib er stehen und sah sich das Spiel zwischen den beiden an. Der Typ versuchte immer wieder Nojiko zum essen einzuladen oder ein Kuss von ihr zu bekommen. Doch Nojiko blockte ab und wurde immer wütender. >Wenn sie sauer wird, ist sie sogar noch süßer als sonst. Doch wenn der so weiter macht, explodiert Nojiko gleich. Und dann will ich nicht ihr Opfer sein.< Also trat Ruffy 1, 2 Schritte zurück. Denn tatsächlich, kurz darauf ließ Nojiko ihre ganze Wut an Kenji aus. Aber er hatte es nicht anders gewollt. Nojiko holte aus und gab ihm eine gepfefferte Ohrfeige. Das es nur so knallte. Kenji' s Kopf flog ein Stück nach hinten, doch dieser Idiot lächelte immer noch. Er dachte wirklich, dass wär Nojiko' s Art ihm ihre Zuneigung zu zeigen. >Wie kann der Typ nach so ner Ohrfeige noch so lächeln??<, fragte sich Ruffy. Doch es kam noch mehr. Den das war erst der Anfang von Nojiko' s

Wutausbruch. "WIE KANN MAN NUR SO DÄMLICH SEIN? ICH WILL NICHTS VON DIR, KAPIER DAS ENDLICH. SONST VERGESS ICH MICH IRGENDWANN UND DU FLIEGST VON EINER SEHR HOHEN KLIPPE. Verstanden???" Kenji nickte lächelnd, nickte kurz Ruffy zu, da er mitbekommen hat, dass sie einen Zuschauer hatten und ging. Nojiko drehte sich überrascht um. Sie hatte gar nicht gemerkt, dass noch jemand in der Nähe war. Und als sie Ruffy sah dachte sie: >Oh nein. Jetzt nicht noch er. Als ob ich nicht schon genug für einen Tag hatte.< Da Ruffy keinen Kommentar von sich gab, sah sie ihn fragend an. Dann endlich merkte sie, dass Ruffy sich ein Lachen unterdrücken musste. "Was gibt es da zu Lachen?? Hhm?" Jetzt musste Ruffy erst recht lachen. "Du hättest deinen Gesichtsausdruck sehen müssen als du dich umgedreht hast. Erst total sauer, dann ein wenig verwirrt. Dann zog sich alles bei dir zusammen und dann hast du mich angefunkelt als wär ich der Teufel persönlich. Das war einfach zu herrlich." "Ach wirklich?? Willst' e auch noch eine gescheuert bekommen??" Nojiko's Lachen war wirklich auf ihrem Tiefpunkt angekommen. "Nein, will ich nicht. Aber etwas anderes." Ruffy ging auf Nojiko zu und zog sie in seine Arme. Dort angekommen legte er ihren Kopf ein wenig in den Nacken und küsste sie stürmisch. Er machte eine kurze Pause und meinet: "Hab ich dir schon mal gesagt, dass du sexy aussiehst wenn du sauer bist?" Nojiko war verwirrt. Nicht allein durch seine Worte, sondern auch durch seinen Kuss. In ihrem Kopf überschlug sich alles und sie meinte sie würde schweben. Deswegen konnte sie ihn nur irritiert ansehen. Ruffy musste deswegen wieder lachen und küsste sie noch einmal.

Auf einem gewissen Schiff

"Wann glaubst du sind wir da?", fragte eine junge Frau den jungen Mann der am Steuer stand. "Wenn der Wind so bleibt sind wir in 3 Tagen da. Mal sehen was die schon wieder angestellt haben." "Ja das würd mich auch interessieren. Wie kommt es nur, dass das Schiff einfach so an den Strand geschwemmt werden konnte. Und die alle nicht da sind.", fragte sich die Frau. "Kann ja sein, dass ein Sturm aufgekommen ist und die alle von Bord gefegt wurden. Nur frag ich mich ob Ruffy das überlebt hat. Ich will es doch mal schwer hoffen." "Ja, da müssen wir die Daumen drücken und hoffen. Wir werden es ja in 3 Tagen sehen." "Du hast mal recht, wie meistens. Doch das mag ich grad an dir." Der Mann zu die Frau zu sich und küsste sie. Ein glitzern kam in seine Augen. "Wollen wir nicht unter Deck gehen und ein wenig Spaß haben??" Mit einem grinsen antwortete die Frau: "Wieso nicht." Und damit gingen beide unter Deck.

Auf einem anderen Boot

Beide waren wach, doch wollten sie nicht aufstehen. Sie lagen in den Armen des anderen und sahen sich an. "Ich denk schon die ganze Zeit über etwas nach, nur finde ich keine Antwort. Vielleicht kannst du mir ja helfen.", meinet Zorro. "Mal sehen. Schieß los." "Ich frag mich andauernd, warum wir uns beide immer so tierisch gestritten haben bevor wir auf diese Insel kamen. Und nachdem wir uns endlich unsere Liebe gestanden haben, alles so einfach ist. Warum konnte es vorher nicht schon so sein?" "Darüber hab ich mir auch schon so meine Gedanken gemacht. Ich meine es kommt daher, dass wir uns noch nicht über unsere Gefühle im klaren waren. Und wir dachten, dass der andere uns auslachen würde, wenn wir es ihm sagen. Und stell dir mal vor, dass wär so gewesen. Wie könnte man dann noch gemeinsam auf einem Schiff. Geschweige den als Vize und Navigator arbeiten. Das wär nicht

gegangen. Es hätte unsere Bande auseinander gerissen und das wollen wir beide doch nicht." "Ja du hast recht. Stell dir mal vor, wir wären Ruffy niemals begegnet. Dann hätten wir beide uns nie kennen gelernt. Kaptain Morgan hätte mich umgebracht und du würdest immer noch für Arlong arbeiten." Nami erschauerte bei dem Gedanken und kuschelte sich noch näher an Zorro. "Ich will gar nicht darüber nachdenken. Es ist schön wie es jetzt ist und so soll es bleiben. Wir werden die anderen finden und uns dann wieder auf den Weg machen. Den wir werden weitermachen, oder??" "Klar werden wir weiter machen. Wir haben alle noch Träume zu verwirklichen und das werden wir machen. Nur wird es einen kleinen Unterschied geben." Nami sah fragend zu ihm hoch. "Und welchen???" "Wir werden sie zusammen erfüllen. Komme was wolle." Zorro zog Nami noch ein Stück näher zu sich und vergrub sein Gesicht in ihrem Haar. Es duftete nach Orangen und ein wenig nach ihm. Nami hatte ihr Gesicht an seine Brust, genau über sein Herz gelegt und hörte es schlagen. So bleiben sie noch einige Zeit liegen, doch irgendwann mussten sie auf stehen. Sie schoben das Boot gemeinsam ins Meer und stiegen wieder ein. Wieder an Bord stellte Nami den richtigen Kurs ein und ging danach in die Kombüse um ihnen beiden was zu essen zu machen. Zorro blieb an Deck um noch was zu trainieren. Den man(n) wurde ja nicht ohne harte Arbeit zum besten Schwertkämpfer der Welt. Als Nami das fertige Essen auf den Tisch gestellt hatte, ging Nami nach draußen um Zorro zu holen. Aber bei seinem Anblick vergas sie das Essen recht schnell. Zorro war total in sein Training vertieft, dass er mal wieder nicht mitbekam. Er führte Schwerthiebe, Finten und Drehungen durch. Er konzentrierte sich ganz darauf. Seine Muskeln schmerzten ein wenig, doch das kannte er bereits nach so langer Pause und übersah sie gekonnt. Nami konnten ihren Blick nicht mehr von Zorro wenden. Sein ganzer Körper glänzte in der Sonne, da er sich so anstrengte. Seine Muskeln bewegten sich und er selbst bewegte sich wie eine Katze, die einen Gegner attackierte. >Zorro ist schon eine Augenweide. Und jetzt gehört er mir und keine andere wird ihn jemals bekommen (sei dir das nicht so sicher *dg*).< Sie sah ihm noch eine Weile zu und rief dann: "Zorro essen ist fertig." Zorro führte die Bewegung noch zu Ende die er begonnen hatte und schaute zu Nami hoch. "Schon? Ich trainiere doch gerade erst seit 15 Minuten." "Du und dein Zeitgefühl. Du hast bestimmt schon ne geschlagene Stunde trainiert. Und nun komm endlich, das Essen wird sonst warm oder kalt." "Was wirklich schon ne Stunde?? Hät ich nicht gedacht." Mit einem gekonnten Sprung über das Geländer nach oben, stand Zorro vor Nami. "Dann lass uns jetzt essen."

So ich hoffe es hat euch gefallen.

Bye eure Cat